

BMI hat ausgedient

ÜBERHOLT → Die Forscher zweifeln am Nutzen des Body Mass Index, denn Bauchspeck kann durchaus das Leben verlängern.

claudia.stahel
@ringier.ch

Geht es um die Bestimmung des Normalgewichts, ist der Body Mass Index (BMI) das Mass aller Dinge. Der BMI – berechnet aus dem Gewicht geteilt durch die Körpergrösse im Quadrat – sei viel zu ungenau, schreiben zwei US-Forscher in der heute erschienenen Zeitschrift «Science».

Zwar habe Übergewicht und Fettleibigkeit oft schwere Folgen (u. a. Diabetes, Herzerkrankungen), argumentieren Rexford Ahima und Mitchell Lazar: «Unter gewissen Umständen verbessert Fettleibigkeit

keit definiert nach dem BMI aber die Überlebenschancen.» **Ab einem BMI über 25 sprechen Mediziner von Übergewicht, ab einem BMI von 30 von Fettleibigkeit.**

Die Forscher führen verschiedene Studien ins Feld. Zum Beispiel kann überflüssiges Fett bei akuten Krankheiten als Energiereserve dienen.

Muss nun auch die Schweiz über die Bücher? Laut einem Bericht des Bundesamts für Gesundheit (BAG) von Anfang Jahr verursachen Übergewicht und Fettleibigkeit Kosten von über 5,8 Milli-

arden Franken pro Jahr. Bei der Schätzung der Kosten stützte sich das BAG dabei nebst anderen Indikatoren auch auf den BMI. ●



Schöne Rundungen
Frau von Schauspieler
Pierce Brosnan.



Heiliger Bimbam

Sinnvoller leben mit
Roland Diethelm,
Pfarrer in Zürich

Krieg & Frieden

Hat Gott uns Tier und Natur zum Verbrauchen übergeben? A. F., Basel

«Macht euch die Erde untertan», wird oft aus der Bibel zitiert, wenn es um das Verhältnis von Mensch und Natur geht. In der «Natur» gilt fressen und gefressen werden. Mit Frieden hat dies wenig zu tun. Der Mensch spielt eine zwiespältige Rolle. Er übernutzt die Meere und frisst die Erde leer. Wir

verbrauchen mit unserem Lebensstil unwiderrufflich so viel, dass wir mehrere Planeten wie die Erde bräuchten, um langfristig zu überleben. Wer erlöst uns von diesem selbstmörderischen Tun? «Wir wissen ja, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt ... Auch wir selbst seufzen in Erwartung der Sohnschaft, der Erlösung unseres Leibes.» Untertan machen heisst: Verantwortung übernehmen. Der Mensch inmitten und zusammen mit dem Tier- und Pflanzenreich braucht Gott. Wie komme ich wieder ins rechte Verhältnis zu ihm? Der Glaube an den Schöpfer von Mensch und Tier erkennt ihre gemeinsame Rolle. Unser Friede mit Gott hat mit unserem ökologischen Fussabdruck zu tun. Solange er so überdimensioniert ist, rebelliert der Mensch gegen den Schöpfer und findet unter seinesgleichen keinen Frieden. **info@rolanddiethelm.ch**

Anzeige



**FAHREN LERNEN
OHNE PRIVATAUTO:
CHF 49.-
FÜR 6 MONATE***

* Abokosten zzgl. CHF 2.80/h und CHF 0.54/km. Begleitperson: Mobility-Kunden fahren kostenlos mit, Nichtkunden für CHF 59.-/6 Monate.

Alle Infos auf mobility.ch/learners

mobility
car sharing